



Veranstaltungsübersicht des offenen Jahresprogrammes der Köln-Bonner Akademien für Psychotherapie und Verhaltenstherapie (kbap/kbav)

2019



- INTERN -

Stand: September 2018

Liebe KollegInnen,

wir freuen uns sehr, Ihnen unser Fortbildungsprogramm 2019 vorstellen zu können.

Neben vielen praxisorientierten Seminaren findet auch wieder ein **Wissenschaftlicher Fachtag am 14.09.2019** mit dem Titel:

"Vernetzung. Digitalisierung. Globalisierung- Stand in der Psychotherapie?" in Bonn statt.

Weitere Kompaktcurricula/ Ergänzungsqualifikationen sind:

- "Operationalisierte psychodynamische Diagnostik (OPD) für PP & KJP"
- Gruppenpsychotherapie (TP und VT)
- Psychotraumatologie als komplette Weiterbildung für KJP und PP
- Hypnosetherapie

Sodann gibt es Angebote zur nonverbalen Kommunikation:

- Achtsamkeit
- Körperverhaltenstherapie
- Interaktionsanalyse

Gerne möchten wir Sie auf unser Angebot "BiBiBonn" (Bindung in Bewegung in Bonn) in Kooperation mit dem DITAT (Deutsches Institut für Tiefenpsychologische Tanz- und Ausdruckstherapie) in Bonn hinweisen.

Neben dem staatlichen Ausbildungsprogramm, ärztlichen Weiterbildungsprogrammen und Ergänzungsqualifikationen finden Sie ausführliche Informationen im Internet unter: www.kbap.de und www.kbav.de.

Auch in diesem Jahr hoffen wir, dass Ihnen unser Angebot zusagt und freuen uns über eine rege Teilnahme! Sie können Ihr C-Kontingent nutzen, Zusatzwochenenden buchen & in bestimmten Seminaren Fehlstunden ausgleichen.

Dr. Sabine Trautmann-Voigt

V. Resiteese

Dr. Bernd Voigt

David Vaip

Seite	Veranstaltung	Datum	Dozent
	KBAP: Trauma Modul I Behandlung akuter Traumafolgestörungen & Krisenintervention	12.01.2019	A. Berg-Büttgenbach
	Spezielle Aspekte der Elternarbeit	20.01.2019	H. Thomas
	KBAP: Focusing (Teil I)	27.01.2019	N. Bekhairnia
	KBAP: Trauma Modul I Behandlung akuter Traumafolgestörungen & Krisenintervention	02.02.2019	A. Berg-Büttgenbach
	KBAV: Spezielle VT und Therapeutenstile	24.02.2019	HJ. Lütgerhorst
	KBAV: ACT	24.02.2019	C. Heck
	KBAP: Systemische Therapie	08.03.2019	HD. Kolb
	KBAP: Trauma Modul II- Teil 1 Behandlung der non-komplexen PTBS und EMDR-Einführung	1617.03.2019	M. Becker
	KBAV: Sucht (stoffgebundene und stoffungebundene)	17.03.2019	J. Gebhardt
	KBAP: Achtsamkeitsbasierte Psychotherapie	24.03.2019	S. Lehner
	KBAP: Gruppenpsychotherapie Modul I Grundlagen von Gruppen und Gruppendynamik	3031.03.2019	J. Fengler/ J. Kehr
	KBAV: Gruppentherapie-Ergänzungsqualifikation – Block I	06.04.2019	HJ. Lütgerhorst
	KBAV: Selbstsicherheitstraining	07.04.2019	HJ. Lütgerhorst
	KBAP: Kunsttherapeutisches Tagesseminar Mach doch mal 'nen Punkt	07.04.2019	J. Raabe
	KBAP: Hypnose und Hypnosetherapie Teil I	0405.05.2019	A. Lang
	KBAV: Verhaltenssüchte und deren Behandlung	12.05.2019	HJ. Lütgerhorst
	KBAV: Schematherapie	12.05.2019	N. Schürgers
	KBAP: Trauma Modul II- Teil 2- <u>PP</u> Mehrdimensionale Psychodynamische Traumatherapie (MPTT) und Dialektisch- Behaviorale Therapie für Adoleszente (DBT-A)	1819.05.2019	C. Schedlich/ G. Zurek

Seite	Veranstaltung	Datum	Dozent	
	KBAP: Achtsamkeitsbasierte Psychotherapie	16.06.2019	M. Gärtner	
	KBAP: Hypnose und Hypnosetherapie Teil II	0607.07.2019	A. Lang	
	Gruppenpsychotherapie Modul II Konzepte der Gruppenpsychotherapie	0607.07.2019	K. Heiland	
	KBAP: Positive und Transkulturelle Psychotherapie	31.08.2019	C. Henrichs	
	KBAP: Systemische Therapie	06.09.2019	HD. Kolb	
	Gruppenpsychotherapie Modul III Praxis der Gruppenpsychotherapie	2122.09.2019	C. Heck/ D. Schulze	
	KBAV: Qualitätsmerkmale, schwierige Patienten, Liebe in der VT und Therapieerfolg	22.09.2019	HJ. Lütgerhorst	
	KBAP: Trauma Modul III- Teil 1 Behandlung komplexer Traumafolgestörungen und EMDR-Vertiefung	2829.09.2019	M. Becker	
	KBAV: Gruppentherapie-Ergänzungsqualifikation – Block II	05.10.2019	D. Hoffmann	
	KBAP: Trauma Modul III- Teil 2- <u>PP</u> Narrative Expositionstherapie (NET)	12.10.2019	S. Wilker	
	KBAP: Narrative Expositionstherapie (NET) Vertiefung	13.10.2019	S. Wilker	
	KBAP: OPD-KJ-II- Teil 1	2627.10.2019	E. Koch	
	KBAP: Achtsamkeitsbasierte Psychotherapie	10.11.2019	J. Kehr	
	KBAP: Trauma Modul IV Interkulturelle Kompetenzen, Asyl- & Flüchtlingsthematik	10.11.2019	A. von Törne	
	KBAP: Psychotherapie im Zeitalter des Internets	23.11.2019	U. Labatzki	
	KBAV: Emotionales Vermeiden und der Umgang damit	30.11.2019	HJ. Lütgerhorst	

!!! ACHTUNG !!!

Seminar 9, 23 und 25

Seminar 9

ab den Gruppen TP XVIa + KJP XV bis Gruppe TP XVIIIb (20 UE müssen insgesamt verpflichtend belegt werden) es kann gewählt werden zwischen:

Kbap: Spezielle Aspekte der Elternarbeit	20.01.2019	H. Thomas
Kbap: Mach doch mal nen Punkt	07.04.2019	J. Raabe
kbap: Positive und Transkulturelle PT	31.08.2019	C. Henrichs
kbap: Psychotherapie im Zeitalter des Internet	23.11.2019	U. Labatzki

Seminar 23

Die Angebote sind für Nachholer und für Interessenten der neuen Gruppen buchbar (20 UE laut Curriculum verpflichtend) es kann gewählt werden zwischen:

kbap: Achtsamkeitsbasierte Psychotherapie Teil 1 "Focussing"	27.01.2019	N. Bekhairnia
kbap: Achtsamkeitsbasierte Psychotherapie "Achtsamkeit als Selbstfürsorge im therapeutischen Prozess"	24.03.2019	S. Lehner
kbap: Achtsamkeitsbasierte Psychotherapie "Achtsamkeit in der Körperpsychotherapie"	16.06.2019	M. Gärtner
kbap: Achtsamkeitsbasierte Psychotherapie "Achtsamkeit für sich selbst als Wirkfaktor für eine gelingende Psychotherapie"	10.11.2019	J. Kehr

Seminar 25 (30 UE lt. Curriculum)

für alle Gruppen

(1 Tag (10 UE) verpflichtend aus dem OJP) es kann gewählt werden zwischen:

kbap: Systemische PT	08.03.2019	HD. Kolb
Kbap: Systemische PT	06.09.2019	HD. Kolb

kbap: Trauma-Modul I Behandlung akuter Traumafolgestörungen und Kriseninterventionen

12.01.2019

Sa. 09:00 - 18:00

oder

02.02.2019

Sa. 09:00 - 18:00

jeweils 10 UE

Referent

A. Berg-Büttgenbach

Kosten: 150,00 €

Kann anerkannt werden als:

s. Veranstaltungen interner Bereich

- Phasenverlauf und Symptomatik in der Folge akuter Traumatisierungen, traumaspezifische Beratung und Krisenintervention von akuten Belastungsreaktionen
- Gesprächsführung in der akuten Situation
- Unterstützung natürlicher Verarbeitungsprozesse, Einbeziehung von Angehörigen und des psychosozialen Umfelds
- Umgang mit akuten Symptomen wie z. B. Dissoziation, Angstreaktionen, Suizidalität, Substanzmissbrauch
- Kooperation mit Diensten am Einsatzort, Kriseninterventionsteam und Opferhilfe-Organisationen
- Besonderheiten von Großschadenslagen.
- Besonderheiten von Arbeitsunfällen
- Evidenzbasierung von Debriefing Maßnahmen
- Einsatz von konfrontativen Behandlungstechniken in den ersten vier Wochen nach akuter Traumatisierung (Evidenzbasis, Darstellung der Vorgehensweisen, Information zum Stand der Wirksamkeit verschiedener Verfahren)
- Risikioscreening

kbap: Spezielle Aspekte der Elternarbeit

Welche Schwierigkeiten können auftreten?

20.01.2019

So. 09:00 - 17:15

jeweils 10 UE

Referent

H. Thomas

Kosten: 150,00 €

Kann anerkannt werden als:

s. Veranstaltungen interner Bereich

- Welche Schwierigkeiten können auftreten?
- Wie kann ich damit umgehen?

Sie können eine eigene Fallvignette einbringen. Dazu nehmen Sie bitte 3 Wochen vor dem Seminartermin mit der Dozentin Kontakt auf.



kbap: Achtsamkeitsbasierte Psychotherapie

"Focusing"- Teil 1

27.01.2019 So. 09:00 - 18:00

jeweils 10 UE

Referent N. Bekhairnia

Kosten: 150,00 €

Kann anerkannt werden als: s. Veranstaltungen interner Bereich Wir können unseren körperlichen Empfindungen unsere Aufmerksamkeit schenken, Zeit und Raum geben um eine annehmende und wertschätzende Beziehung zu unserem inneren Erleben aufzubauen. Der Körper weiß viel mehr, als wir bewusst wissen. Unser Körper lebt das Ganze, alles was dazu gehört, die gesamte Vergangenheit und alle Aspekte des Momentes sind ihm präsent. So wie eine Pflanze sich unbewusst in Richtung Sonne dreht, leitet uns das Wissen unseres Körpers.

Focusing wird sowohl in der Psychotherapie als auch im Coaching, in der Kunst, in der Pädagogik und in vielen anderen Lebensbereichen erfolgreich angewendet.

Das Seminar ist eine erste Einführung in Focusing.

kbav: Spezielle VT-Ansätze und Therapeutenstile

24.02.2019 Sa. 09:00 - 16:30

8UE

Referent

H..-J. Lütgerhorst

Kosten: 120,00 €

Kann anerkannt werden als:

s. Veranstaltungen interner Bereich

Ansätze der Philosophischen Psychologie und der Positiven Psychologie sind hilfreich bei der Verdeutlichung von Ressourcen- und Resilienzorientierung im Gegensatz zur Defizitorientierung; letztere wird inzwischen auch in der psychodynamischen Psychotherapie kritisch gesehen. Die Bewusstmachung des eigenen bevorzugten Interaktionsstils und dessen Flexibilisierung dienst der Qualität der therapeutischen Allianz.

Die Techniken der Kognitiven Therapie sind sehr unterschiedlich bis hin zur Provokanten Therapie. Warum sind Kognitions- und Verhaltensänderungen in der einer guten therapeutischen Allianz leichter? Sind Emotionen nur Folgen von Kognitionen? Besondere sprachliche Formulierungen dienen dem Umgang mit "Fallen" und der Lösungsorientierung. Welche Rolle spielen Dialekt und Regiolekt? Emotionales Vermeiden hat neben der Selbstwerteinbuße keine ICD-10-Entsprechung, ist aber ein ascheinend ein komorbides Merkmal vieler psychischer Störungen.

kbav: "ACT" **Acceptance & Commitment Therapy**

24.02.2019 So. 09:00 - 18:00

10 UE

Referent Christoph Heck

Kosten je Teil: 150,00 €

Kann anerkannt werden als: s. Veranstaltungen interner Bereich ACT wird gerne der 3. Welle der VT zugeordnet, hat aber viele Gemeinsamkeiten mit analytischen bzw. tiefenpsychologischen Haltungen, denn ACT ist nicht störungsspezifisch und zielt nicht auf direkte Veränderung und Symptomauflösung. Frei nach der Formel "Leiden = Schmerz mal Widerstand" wird die Akzeptanz und Leidensbereitschaft verbessert um die Lebensqualität unserer Patienten zu verbessern. Dies funktioniert sowohl für intrapsychische dysfunktionale Zustände wie auch bei interpersonellen Konflikten. Dies ist zwar kein neuer Ansatz, denn die Erkenntnis, dass Manches verändert und Manches ertragen werden muss ist bekannt. Mit ACT liegt jedoch erstmalig ein wissenschaftlich evaluiertes Manual vor, welches diesen Ansatz strukturiert und in konkrete "Techniken" führt. Und das Beste: ACT macht Spaß!

Wir werden mit einfachen Übungen Inhalte des ACT erproben und die unmittelbare Anwendbarkeit in der Arbeit mit unseren Patienten erfahren!

kbap: Systemische Therapie

08.03.2019

Fr. 13:30 - 21:45

jeweils 10 UE

Referent

H.-D. Kolb

Kosten: 150,00 €

Kann anerkannt werden als:

s. Veranstaltungen interner Bereich

Grundannahmen und Grundhaltungen zur Systemischen Therapie und zum Lösen von "Problemen", seelische Verarbeitungsmodelle von Wirklichkeit, sowie Wahrnehmungspsychologie und die Konstruktion von Wirklichkeit aus systemischer Sicht.

kbap: Trauma-Modul II - Teil 1 Behandlung der non-komplexen PTBS und EMDR- Einführung

16.03.-17.03.2019

Sa. 09:00 - 18:00 So. 09:00 - 18:00

20 UE

Referent

M. Becker

Kosten: 300,00 €

Kann anerkannt werden als:

s. Veranstaltungen interner Bereich

Gesamtmodul II (Teil 1 und Teil 2)

Vermittelt werden sollen zwei Behandlungsmethoden mit wissenschaftlich nachgewiesener Wirksamkeit entsprechend den Empfehlungen der S₃-Leitliene in ihrer jeweils aktuellen Fassung:

Trauma-Modul II - Teil 1 für KJP und PP

- Theoretische Einführung in die Behandlung der non-komplexen PTBS
- EMDR- Einführung

Trauma-Modul II - Teil 2

KJP am Termine folgen

- EMDR-KJ
- Dialektisch-Behaviorale Therapie für Adoleszente (DBT-A)

PP am 18. - 19.05.2019

- PP: Mehrdimensionale Psychodynamische Traumatherapie (MPTT)
- PP: PIT

Jeweilige Vermittlung von Theorie (Krankheitsmodelle, Indikation, Kontraindikation, Differentialindikation) und Praxis (praktische Übungen und Beherrschen des Behandlungsprotokolls).

KBAV: Sucht (stoffgebundene und stoffungebundene)

17.03.2019

So. 09:00 - 18:00

jeweils 10 UE

Referent

J. Gebhardt

Kosten: 150,00 €

Kann anerkannt werden als:

s. Veranstaltungen interner Bereich

In dem Seminar werden die typischen Charakteristika der - in unserer Gesellschaft durchaus häufig auftretenden - Suchterkrankungen vorgestellt, allgemeine diagnostische Kriterien einer Abhängigkeit sowie bio-psycho-soziale Konzepte zur Ätiologie und Aufrechterhaltung eines Suchtverhaltens. Bei den stoffgebundenen Suchterkrankungen werden sowohl die legalen Drogen Alkohol, Tabak, Medikamente mit Suchtpotential, als auch illegale Drogen, wie Cannabis, Stimulanzien und Opioide, in ihren medizinischen und psychischen Auswirkungen dargestellt. Anhand von Fallbeispielen aus dem klinischen Alltag kann die diagnostische Einschätzung eingeübt werden. An die Behandlungsziele und das jeweilige Krankheitsstadium angepasste Behandlungskonzepte werden erörtert sowie Aspekte der Angehörigenberatung. Bei den stoffungebundenen Süchten dominieren das pathologische Glücksspiel, Computerspiel- und Abhängigkeit von sozialen Medien, Sex- und Kaufsucht.

kbap: Achtsamkeitsbasierte Psychotherapie

"Achtsamkeit als Selbstfürsorge im therapeutischen Prozess"

24.03.2019 Sa. 09:00 – 18:00

10 UE

Referent S. Lehner

Kosten: 150,00 €

Kann anerkannt werden als:

s. Veranstaltungen interner Bereich

In dem Seminar wird es darum gehen, Achtsamkeit als eine Möglichkeit der Selbstfürsorge im – und damit auch für den - therapeutischen Prozess kennenzulernen. Wenn wir als Therapeuten gut auf uns achten und für uns sorgen, wird sich dies positiv auf den Patienten und somit auch auf den therapeutischen Verlauf auswirken. Achtsamkeit als Ressource kann einerseits dabei helfen, anstrengende, emotional aufgeladene oder belastende Begegnungen im therapeutischen Setting besser zu bewältigen. Andererseits wirkt die Praxis von Achtsamkeitsübungen im Sinne einer Burnout Prophylaxe. Inhaltlich wird der Schwerpunkt in dem Seminar auf praktischen Übungen liegen. Hierzu gehören allgemeine (formelle) Übungen wie Meditation, Atemlenkung, Wahrnehmungsübungen u.a., (informelle) Alltagsübungen und spezifische Achtsamkeitsübungen für Therapeuten. Ziel ist dabei, ein Stück weiter hin zu einer verbesserten Wahrnehmung, Akzeptanz und Selbststeuerung zu gelangen. Selbst erfahren und praktiziert, können viele der Übungen und Fertigkeiten später an die Patienten weitergegeben werden. Bitte bequeme Kleidung mitbringen!



kbap: Gruppenpsychotherapie Modul I

Grundlagen von Gruppen und Gruppendynamik

Modul I 30.-31.03.2019

Sa. 09:00 - 16:30 So. 09:00 - 16:30

Referent

J. Fengler / J. Kehr

16 UE

Kosten: 240,00 €

Verpflichtendes Seminar für die kbap-AusbildungsteilnehmerInnen TP XIXa 18 / KJP XVIIIa 18 (Seminar 9)

Kann anerkannt werden als:

s. Veranstaltungen interner Bereich

1. Modul: Grundlagen von Gruppen und Gruppendynamik

- o Definition von Gruppen und Gruppenddynamik
- o Rollen in Gruppen
- Verständlichkeitskonzepte
- o Das Innere Team
- o Feedbacktechniken
- o Gruppenprozesse
- o Aufstellungsarbeit

kbav: Gruppentherapie-Ergänzungsqualifikation

Theorieblock I + II

Block I 06.04.2019

Sa. 09:00 - 16:30

Referent

H..-J. Lütgerhorst

Block II 05.10.2019

Sa. 09:00 - 16:30

Referent

D. Hoffmann

jeweils 8 UE

Kosten: 120,00 €

- Zertifizierung gewährleistet -

Verpflichtendes Seminar für die kbav-AusbildungsteilnehmerInnen VT VIII (Seminar 19)

Kann anerkannt werden als:

s. Veranstaltungen interner Bereich

Theorieblock I

Verhaltenstherapie in der Gruppe

Vermittelt werden theoretische Konzepte verhaltenstherapeutischer Gruppenarbeit.

Inhalte sind:

- Wirkmechanismen in der Gruppentherapie
- Abgrenzung zwischen Verhaltenstherapie und anderen Formen gruppentherapeutischen Konzepten (tiefenpsychologische und analytische Gruppen, Gruppendynamik, Psychodrama, Selbsthilfegruppen)
- Störungsspezifische und manualbasierte im Gegensatz zu zieloffenen interaktionellen verhaltenstherapeutischen Gruppen
- Rahmenbedingungen verhaltenstherapeutischer Gruppenarbeit
- Zusammensetzung und Aufbau einer VT-Gruppe: Indikation, Auswahl der Teilnehmer
- Phasen des Gruppenprozesses
- Struktur einer Gruppensitzung
- Methoden und Medien in der Gruppenarbeit

kbav: Selbstsicherheitstraining

07.04.2019

So. 09:00 - 16:30

8 UE

Referent

H..-J. Lütgerhorst

Kosten: 120,00 €

Kann anerkannt werden als:

s. Veranstaltungen interner Bereich

Aufbautag zum o6.04.2019 Gruppen-VT und Kognitiv-hypnotherapeutisches Selbstsicherheitstraining

Verhaltenstherapie in Gruppen wird viel zu selten in der Praxis angewandt. In der Gutachterpraxis wird nur in ca. 2% der Anträge Gruppentherapie beantragt; nur ca. 8% aller für Gruppentherapie zugelassenen Psychotherapeuten nutzt Gruppentherapie. Dies hat zulassungs- und vergütungsbezogene, aber auch logistische Gründe. Vor allem bei interaktionellen Störungen bietet sich Gruppen-Verhaltenstherapie noch eher an als Einzeltherapie. Für homogene Störungen stellt Gruppen-VT ein ökonomischeres Vorgehen dar. Die Kombination mit Einzeltherapie ist in Kliniken häufig Standard, allerdings handelt es sich dann nicht um geschlossene, sondern langsam offene Gruppen. Ein Überblick mit Einordnungsschema für verschiedene Arten von Gruppen wird dargestellt.

Die Vorteile der Gruppen-VT sind u.a. in den folgenden Domänen zu finden: Erleben von Anteilnahme, Solidarität und Kritik, Imitationslernen, multiple Verstärkung, Bezugssystemkorrekturen, Flexibilisierung von starren Mustern, beschleunigte Herstellung von Basisverhalten und Identifikation von zielverfehlenden Kognitionen, Emotionen und Verhalten.

Die Durchführung von Gruppen-VT stellt über die Erfordernisse für Einzeltherapie hinausgehende Anforderungen an den Psychotherapeuten, wie z.B.: Motivation für eine aktive Moderator- und ausgleichende Funktion, geteilte Aufmerksamkeit und Fähigkeit zur Synthetisierung der Informationsfülle, Einfallsreichtum und Flexibilität, Strukturierungsfähigkeit, Bewältigung der eigenen Furcht vor negativer Bewertung. Ein gegengeschlechtlicher Ko-Therapeut ist nützlich und entlastend. Gruppenkohärenz stellt ein Analogon zur Qualität der therapeutischen Allianz dar. Es werden verschiedene Methoden dargestellt und in Demonstrationen mit den Teilnehmern eingeübt, wie: psychoedukative Gruppen; horizontale, vertikale und laterale Problem- und Zielanalyse in der Gruppe; interaktionelles zieloffenes Problemlösetraining bei dosiert heterogenen Störungen. Auf die geleitete

Selbsterfahrung als Analogon zur Gruppenpsychotherapie wird verwiesen.

Als Beispiel für eine störungsspezifische, zielgeschlossene Gruppen-VT dient das Selbstsicherheits- oder soziale Kompetenztraing mit Rollenspiel. Hierbei werden Reizgeneralisierung, Verhaltensformung und -verkettung, Ausblendung und Modelllernen wirksam. Spiegelneuronen begünstigen das Modelllernen beim Beobachter. Negative Rückmeldung wird als Kunstfehler eingestuft. Die kognitive Umstrukturierung wird auch in der Gruppe alternierend zum Rollenspiel mittrainiert. Besondere Betonung liegt auf Hypnotherapie zur kognitiven Umstrukturierung auf den verschiedenen Abstraktionsebenen von Kognitionen, dabei kann der Ego-State-Ansatz zum Tragen kommen.

Das Training sollte ressourcenorientiert durchgeführt werden, ggf. auch videogestützt. EMDR kann bei der Bearbeitung traumatischer Beschämung eingesetzt werden.

<u>Lernziele:</u> Ihre aktive Teilnahme ist sehr förderlich für den Erwerb von Kenntnissen und Fertigkeiten. Das Seminar ist nicht auf die Vorstellung eines Manuals, sondern auf die Vermittlung von variabel anwendbaren Prinzipien ausgerichtet.

kbap: Kunsttherapeutisches Tagesseminar

Mach doch mal 'nen Punkt

07.04.2019

So. 09:00 - 18:00

10 UE

Referent

Jenny Raabe

Kosten: 150,00 €

Kann anerkannt werden als:

s. Veranstaltungen interner Bereich

"Mach doch mal 'nen Punkt

-kunsttherapeutische Methoden für die Arbeit an Emotionen in der Psychotherapie"

In der psychotherapeutischen Arbeit spielen Emotionen eine zentrale Rolle. Es geht um das Verstehen, Differenzieren und Regulieren von Gefühlen und Stimmungen. Dabei kommt dem Einsatz von non- und präverbalen Methoden eine große Bedeutung zu. In diesem Seminar werden simple kunsttherapeutische Methoden vorgestellt und ausprobiert. Für die unterschiedlichen Indikationen unserer Patienten werden passende Methoden demonstriert. Das intuitive Agieren mit Farbe und Pinsel gehört ebenso dazu wie ein gelenktes Vorgehen. Zuletzt wird der Prozess reflektiert und für die Umsetzung in die eigene Arbeit aufbereitet.

kbap: Hypnose und Hypnosetherapie Teil I

Teil I

04.-05.05.2019

Sa. 09:00 - 16:30 So. 09:00-16:30

16 UE

Referent

A. Lang

Kosten: 240,00 €

Kann anerkannt werden als:

s. Veranstaltungen interner Bereich

Dieses Seminar führt ein in die Hypnose und Hypnotherapie. Hypnotherapie hinterfragt Kommunikation auf die sie

beinhaltete Suggestion bzw. Implikation. Dies bezieht sich sowohl auf die Patientenkommunikation als auch auf die Therapeutenkommunikation bzw. auf die therapeutischen Interventionen. Hypnotherapie arbeitet mit vorhandenen Bewusstseinszuständen (Problemtrance) als auch den fokussierten erzeugten Bewusstseinszuständen (Lösungstrance). Die Bandbreite der Hypnotherapie spannt sich von der Konversationstrance bis hin zum Umschaltungs-Ritual, das als Element im Therapiesystem hilfreich dazukommt und betrifft die gesamte Psychotherapie. Dabei steht die therapeutische Arbeit mit den dadurch entstehenden Ressourcen und zukünftigen Entwicklungsausrichtungen im Mittelpunkt.

Teil I: Einführung in ein Denken und Arbeiten mit Zuständen/States

Teil II: Therapie in Trance findet statt am o6.-07.07.2019



kbav: Verhaltenssüchte und deren Behandlung

Der Suchtbegriff wird in der Umgangssprache inflationär verwendet.

Sa. 9:00 - 16:30

8 UE

Referent

H..-J. Lütgerhorst

Kosten: 120,00 €

Kann anerkannt werden als:

s. Veranstaltungen interner Bereich

Verhaltenssüchte sind psychische Störungen unter der gegenwärtig sehr heterogenen Kategorie für "Impulskontrollstörungen" F63 im ICD-10, eine neue Kategorie im ICD-11 ist wahrscheinlich. Dazu gehören: pathologisches Glücksspiel, Kaufsucht, Arbeitssucht, Sexsucht, Sportsucht, Internet- und Computersucht. Häufig spielen die Ablenkung von zu Grunde liegenden Problemen und Reizhunger eine Rolle und es ist sowohl positive, als auch negative Verstärkung wirksam. Verhaltenssüchte gelten mit Ausnahme des Hortens und Sammelns nicht als Zwangsstörungen. Essstörungen gehören nicht zu den Verhaltenssüchten. Gemeinsamkeiten mit Stoff gebundenen Süchten sind: unwiderstehliches Verlangen, Dosissteigerung, Abstinenzunfähigkeit, Interesseneinengung. Komorbide Störungen sind häufig. Bewährt haben sich kognitiv verhaltens- und hypnotherapeutische Interventionen mit dosierter Exposition. Diese werden dargestellt.

kbav: Einführung in die Schematherapie

12.05.2019

So. 09:00 - 18:00

10 UE

Referent

N. Schürgers

Kosten: 150,00 €

Kann anerkannt werden als:

s. Veranstaltungen interner Bereich

"Die Schematherapie ist ein Verfahren zur Behandlung von Störungen mit Ursprung im Kindes- und Jugendalter, d.h. von Persönlichkeitsstörungen und dysfunktionalen Persönlichkeitsstilen. Früh erworbener Schemata, die durch eine Frustration der Grundbedürfnisse erworben wurden, und aus ihnen resultierenden dysfunktionalen Bewältigungsstrategien sollen erkannt und verändert werden. Ziel des Seminares ist eine Einführung in die im Rahmen der Schematherapie angewendeten therapeutischen Methoden.

Die Teilnehmer sollen einen Einblick erhalten über:

- die verschiedenen Arten von maladaptiven Schemamodi und wie mit Patienten ein sogenanntes Modusmodell erstellt werden kann
- Besonderheiten der therapeutische Beziehungsgestaltung, die auch als Nachbeelterung bezeichnet wird
- den Einsatz von Affektbrücken zur Aktivierung prototypischer Szenen der Kindheit bei gleichzeitiger Aktivierung gegenwärtiger Ressourcen im Rahmen von Imaginationsübungen
- den Einsatz von Stuhldialogen um Schemamodi transparent zu machen und

unter Regie des "gesunden Erwachsenen" zu integrieren.

Neben der Wissensvermittlung sollen die Techniken an konkreten Fallbeispielen vom Leiter demonstriert und von den Teilnehmern in Rollenspielen erprobt werden."

kbap: Trauma-Modul II - Teil 2 für PP Behandlung der non-komplexen PTBS

Sa. 09:00 - 16:00 So. 09:00 - 15:00

15 UE

Referent

G. Zurek / C. Schedlich

Kosten: 225,00 €

Kann anerkannt werden als:

s. Veranstaltungen interner Bereich

Trauma-Modul II - Teil 2 für PP

- PP: Mehrdimensionale Psychodynamische Traumatherapie (MPTT)
- PP: PITT

Jeweilige Vermittlung von Theorie (Krankheitsmodelle, Indikation, Kontraindikation, Differentialindikation) und Praxis (praktische Übungen und Beherrschen des Behandlungsprotokolls).

kbap: Achtsamkeitsbasierte Psychotherapie

"Achtsamkeit in der Körperpsychotherapie"

16.06.2019

So. 09:00 - 18:00

10 UE

Referent

Maria Gärtner

Kosten: 150,00 €

Kann anerkannt werden als:

s. Veranstaltungen interner Bereich

Praxisorientiertes Seminar zu den Grundlagen der Achtsamkeit in der Körperpsychotherapie

- Wurzeln und Entwicklungen achtsamkeitsbasierter Psychotherapie
- Definition der Achtsamkeit
- **Die 4 Bausteine der Achtsamkeit** (Lenkung der Aufmerksamkeit, Gegenwärtigkeit, wohlwollende Akzeptanz, der Innere Beobachter)
- Möglichkeiten der Fokussierung (Außen, Innen, Ruhe, Wandel, Positives)
- Die fünf Objekte der Aufmerksamkeit (Atmung, Körper, Gefühle, Gedanken, Gedankenmuster)
- Achtsamkeit in Beziehungen

Neben klassischen Achtsamkeitsübungen und theoretischen Bezugnahmen werden in diesem Seminar auch Elemente aus der Tanz-/Körperpsychotherapie einfließen. Die vermittelten Übungen ermöglichen eine Anwendung in der psychotherapeutischen Praxis und können der eigenen Psychohygiene dienen.



kbap: Hypnose und Hypnosetherapie Teil II

Teil II 06.-07.07.2019 Dieses Seminar führt ein in die Hypnose und Hypnotherapie. Hypnotherapie hinterfragt Kommunikation auf die sie

beinhaltete Suggestion bzw. Implikation. Dies bezieht sich sowohl auf die

Sa. 09:00 - 16:30 So. 09:00-16:30

16 UE

Referent A. Lang

Kosten: 240,00 €

Kann anerkannt werden als:

s. Veranstaltungen interner Bereich

Patientenkommunikation als auch auf die Therapeutenkommunikation bzw. auf die therapeutischen Interventionen. Hypnotherapie arbeitet mit vorhandenen Bewusstseinszuständen (Problemtrance) als auch den fokussierten erzeugten Bewusstseinszuständen (Lösungstrance). Die Bandbreite der Hypnotherapie spannt sich von der Konversationstrance bis hin zum Umschaltungs-Ritual, das als Element im Therapiesystem hilfreich dazukommt und betrifft die gesamte Psychotherapie. Dabei steht die therapeutische Arbeit mit den dadurch entstehenden Ressourcen und zukünftigen Entwicklungsausrichtungen im Mittelpunkt.

Teil II: Therapie in Trance

kbap: Gruppenpsychotherapie Modul II Konzepte der Gruppenpsychotherapie

Modul II 06.-07.07.2019

Sa. 09:00 - 16:30 So. 09:00 - 16:30

Referent

K. Heiland

16 UE

Kosten: 240,00 €

Kann anerkannt werden als:

s. Veranstaltungen interner Bereich

2. Modul: Konzepte der Gruppenpsychotherapie

- Indikation und Contra-Indikation
- o Tiefenpsychologische Gruppentherapie- Konzepte
- o Humanwissenschaftliche Gruppentherapie- Konzepte
- o Verhaltenstherapeutische Gruppentherapie- Konzepte
- o Systemische Gruppenpsychotherapie Konzepte
- o Basismethode der Gruppenpsychotherapie

kbap: Positive und Transkulturelle Psychotherapie

31.08.2019

So. 09:00 – 18:00

10 UE

ReferentC. Henrichs

Kosten: 150,00 €

Kann anerkannt werden als:

s. Veranstaltungen interner Bereich

Die Positive und Transkulturelle Psychotherapie nach Nossrat Peseschkian (1933-2010) stellt eine ressourcenorientierte, tiefenpsychologisch fundierte Behandlungsmethode mit guter praktischer Anwendbarkeit dar. Auf der Basis einer durchgängig fähigkeitsorientierten Konzeption werden nicht nur biographische Aspekte, sondern auch Kultur und Zeitgeist berücksichtigt. In dem Einführungsworkshop werden die grundlegenden Ideen und wichtigsten Interventionsmethoden vorgestellt und auf unterschiedliche Weise praktisch erprobt (u.a. Positive Deutung, Balance Modell, Vorbilddimensionen und 5-stufiges Vorgehen).

kbap: Systemische Therapie

06.09.2019

Fr. 13:30 - 21:45

Grundannahmen und Grundhaltungen zur Systemischen Therapie und zum Lösen von "Problemen", seelische Verarbeitungsmodelle von Wirklichkeit, sowie

jeweils 10 UE

Referent H.-D. Kolb

Kosten: 150,00 €

Kann anerkannt werden als:

s. Veranstaltungen interner Bereich

Wahrnehmungspsychologie und die Konstruktion von Wirklichkeit aus systemischer Sicht.

kbap: Gruppenpsychotherapie Modul III

Praxis der Gruppenpsychotherapie

Modul III 21.-22.09.2019

Sa. 09:00 - 16:30

Referent

C. Heck

So. 09:00 - 16:30

Referent

D. Schulze

16 UE

Kosten: 240,00 €

Kann anerkannt werden als:

s. Veranstaltungen interner Bereich

- 3. Modul: Praxis der Gruppenpsychotherapie
 - Zielbestimmung und Methoden in Störungsheterogenen und Störungshomogenen Gruppen
 - o Cotherapie
 - o Gruppenpsychotherapie mit Kindern und Jugendlichen
 - Arbeit mit Praxisfällen
 - o Qualifikationen der Gruppenpsychotherapeut*innen
 - o Evaluation von Gruppenpsychotherapie- Prozessen
 - Supervision von Gruppenpsychotherapie



KBAV: Qualitätsmerkmale, schwierige Patienten, Liebe in der VT und Therapieerfolg

Ausschreibung folgt

So. 09:00 - 16:30

jeweils 8 UE

Referent

H..-J. Lütgerhorst

Kosten: 120,00 €

Kann anerkannt werden als:

s. Veranstaltungen interner Bereich

kbap: Trauma-Modul III - Teil 1 Behandlung komplexer Traumafolgestörungen und EMDR-Vertiefung

28.-29.09.2019

Sa. 09:00 - 18:00 So. 09:00 - 18:00

20 UE

Referent

M. Becker

Kosten: 300,00 €

Kann anerkannt werden als:

s. Veranstaltungen interner Bereich

Zusätzlich zu den Anforderungen an die Behandlung von Patienten mit nonkomplexer PTBS sind folgende Behandlungsnotwendigkeiten zu berücksichtigen: Bei **PTBS mit komorbider Symptomatik**

- Therapieplanung bei Komorbidität
- Störungsspezifische Ansätze bezogen auf die komorbide Problematik (siehe ISTSS Guidelines)

Bei PTBS mit komorbider persönlichkeitsprägender Symptomatik

- Förderung der Beziehungsfähigkeit und der Fähigkeit zur interpersonellen Kompetenz, Autonomie und Nähe-Distanz Regulation
- Aufbau selbstfürsorglicher Verhaltensweisen / Förderung von Alltagsressourcen
- Vermittlung von Strategien zum Umgang mit Krisensituationen
- Bearbeitung traumaassoziierter Emotionen und dysfunktionaler Kognitionen

Bei PTBS mit komorbider Dissoziativer Störung wie oben, zusätzlich

- Einsatz antidissoziativer Skills
- Förderung von Wahrnehmung, Verstehbarkeit und Steuerungsfähigkeit zuvor dissoziierter Bereiche des Erlebens

Körperliche Symptomatik

- Differentialdiagnostik traumaassoziierter somatoformer Störungen insbesondere somatoformer Schmerzstörungen
- Klärung der Interaktion der Traumafolgestörung mit chronischen somatischen Erkrankungen

Vermittelt werden sollen zwei Behandlungsmethoden mit wissenschaftlich nachgewiesener Wirksamkeit entsprechend den Empfehlungen der S3-Leitliene in ihrer jeweils aktuellen Fassung:

KJP und PP:

• Eye Movement Desensitization and Reprocessing (EMDR)

kbap: Trauma-Modul III - Teil 2 Narrative Expositionstherapie (NET)

12.10.2019 Sa. 09:00 - 18:00

Die Narrative Expositionstherapie (NET) ist ein evidenzbasiertes therapeutisches Modul zur Behandlung Überlebender multipler Traumatisierung. Ein zentrales

10 UE

Referent S. Wilker

Kosten: 150,00 €

Kann anerkannt werden als:

s. Veranstaltungen interner Bereich

Element der NET ist die chronologische Rekonstruktion der Lebensgeschichte mit Fokus auf den erlebten traumatischen Ereignissen. Im Einführungsseminar werden die theoretischen Grundlagen der NET, sowie die therapeutische Vorgehensweise vermittelt und demonstriert. In Kleingruppen wird zudem die biographische Arbeit im Rahmen der NET geübt.

kbap: Narrative Expositionstherapie (NET)- Vertiefung

13.10.2019 So. 09:00 - 18:00

10 UE

Referent S. Wilker

Kosten: 150,00 €

Kann anerkannt werden als:

s. Veranstaltungen interner Bereich

Voraussetzung: Einführungsseminar NET

Die Narrative Expositionstherapie (NET) ist ein evidenzbasiertes therapeutisches Modul zur Behandlung Überlebender multipler Traumatisierung. Ein zentrales Element der NET ist die chronologische Rekonstruktion der Lebensgeschichte mit Fokus auf den erlebten traumatischen Ereignissen. In dem Seminar geht es darum, die im Einführungsseminar erworbenen Kenntnisse zur NET zu vertiefen und in Kleingruppen intensiv die Technik der Traumakonfrontation zu üben.

kbap: OPD-KJ-2

Operationalisierung psychodynamische Diagnostik 3-teilige Fortbildungsreihe, getrennt oder gemeinsam buchbar Teil 1: 26.-27.10.2019

Sa. 09:00 - 16:30 So. 09:00 - 16:30

16 UE

Referent

E. Koch

Kosten je Teil: 240,00 €

- Zertifizierung gewährleistet -

Kann anerkannt werden als: s. Veranstaltungen interner Bereich

Anerkennung als "OPD-KJ-2-DiagnostikerIn" bei Belegung aller 3 Seminare

Die Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik (OPD) hat sich seit ihrer Einführung 1996 zu einem Standardinstrument in der psychodynamischen Therapieplanung bei Erwachsenen entwickelt und wird in Klinik, Praxis, Forschung und Qualitätssicherung breit eingesetzt. Seit 1997 arbeitet eine Gruppe von mehr als 50 Therapeuten und Wissenschaftlern aus den drei deutschsprachigen Ländern an einer umfassenden vierachsigen Operationalisierung für Kinder und Jugendliche, entwicklungspsychologische und familiendynamische Aspekte mit integriert komplementär zum Multiaxialen Klassifikationsschema (MAS/ICD-10) angewendet wird. Nach dem Erscheinen des Manuals (Huber, 2003) werden an verschiedenen Zentren (Hamburg, Heidelberg, Littenheid, Wien, etc.) und Instituten umfassende Ausbildungskurse in einem Modulkonzept angeboten. Das Ausbildungszentrum WEST ist die KBAP in Bonn. Ein Grundkurs sowie zwei Fortsetzungskurse bieten einen grundsätzlichen Einblick in die vier Achsen: Beziehung, Konflikt, Struktur, Behandlungsvoraussetzungen und -ressourcen) der OPD- KJ für interessierte Fachleute. Neben einer Einordnung der OPD-KJ in bestehende Klassifikationssysteme werden die Achsen anhand von Videobeispielen von langjährig daran arbeitenden Autoren ausführlich dargestellt. Proberatings werden ebenfalls in der Gruppe durchgeführt und alle Fälle unter OPD-KJ- Aspekten diskutiert.

In der Weiterentwicklung von OPD-KJ zu OPD-KJ-2 sind zahlreiche Erfahrungen aus den Trainings und den empirischen Studien mit dem Instrument eingeflossen. Items und Definitionen, die sich als nicht hinreichend klar und trennscharf erwiesen hatten, wurden verändert. Bei der gründlichen Überarbeitung der Achsen und ihrer Dimensionen flossen zudem faktorenanalytische Befunde ein, so dass im Vergleich zum ursprünglichen OPD-KJ Manual eine deutlich verbesserte Reliabilität und Konstruktvalidität erwartet werden kann. Die Strukturachse zeigt nun Ähnlichkeiten mit der DSM-5-Klassifikation von Persönlichkeitsstörungen, bei der eine Skala zum Funktionsniveau von Persönlichkeit integriert wurde, deren vier Dimensionen Identität, Selbstlenkungsfähigkeit, Empathie und Intimität deutliche Parallelen zu den vier Dimensionen Steuerung, Identität, Interpersonalität und Bindung der Achse Struktur der OPDKJ-2 aufweisen. Die teils neuen Bezeichnungen der Konflikte soll die Verständlichkeit im Hinblick auf die zentralen Konfliktthemen erhöhen.

Bei Buchung aller 3 Kurse kann die zertifizierte Fortbildung erworben werden.

kbap: Achtsamkeitsbasierte Psychotherapie "Achtsamkeit für sich selbst als Wirkfaktor für eine gelingende Psychotherapie"

10.11.2019 So. 09:00 - 18:00

jeweils 10 UE

Referent Jochen Kehr

Kosten: 150,00 €

Kann anerkannt werden als: s. Veranstaltungen interner Bereich Achtsamkeitsübungen sind vor allem in der mittleren Therapiephase des Durcharbeitens und Umlernens ein effektives Handwerkszeug. Sie können eingesetzt werden, damit Patientinnen und Patienten

- Einsicht in die eigenen negativen inneren Prozesse und dysfunktionale Muster bekommen,
- sich von negativen Gedanken, Emotionen oder Körperzustände distanzieren und dadurch Aufschaukelungsprozesse unterbrechen können.
- sich in Phasen mit verstärkter Symptombelastung selbst regulieren und ihren Leidensdruck reduzieren oder
- sich prophylaktisch eine Strategie für einen eventuellen Rückfall erarbeiten.

Die Teilnehmenden erproben in diesem Seminar Übungen für die nach innen (z.B. Bodyscan, Gehmeditation, Innere Beobachter) und nach außen gerichtete Achtsamkeit (5-Sinne-Achtsamkeit) und erarbeiten sich Indikationen und Kontraindikationen für die psychotherapeutische Behandlung. Außerdem wird eine Vorgehensweise erarbeitet, mit der den Patientinnen und Patienten eine dialektische innere Haltung der achtsamkeitsbasierten Psychotherapie von sowohl

Akzeptanz als auch Veränderung vermittelt werden kann. Veränderung kann umso leichter entstehen, wenn Menschen ihrem Leiden im Hier und Jetzt akzeptierend gegenüberstehen.

Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Anwendung bei stress-assoziierten Erkrankungen wie Burn-out, Depression, Abhängigkeits-erkrankungen, aber auch den körperlichen Folgeerkrankungen von Stress wie Muskelverspannungen, Bluthochdruck und Diabetes. Zudem werden Einsatzmöglichkeiten bei einer Posttraumatischen Belastungsstörung erörtert.

kbap: Trauma-Modul IV Interkulturelle Kompetenzen, Asyl- und Flüchtlingsthematik

10.11.2019

Sa. 09:00 - 13:00

5 UE

Referent

A. von Törne

Kosten: 75,00 €

Kann anerkannt werden als:

s. Veranstaltungen interner Bereich

- Diagnostik, Istanbul Protokoll
- Sequentielle Traumatisierung
- Rechtlicher Status
- Einbindung in multiprofessionelles Netzwerk
- Dolmetscher gestützte Therapie

kbap: Psychotherapie im Zeitalter des Internet

23.11.2019 Sa. 09:00 – 18:00

jeweils 10 UE

Referent U. Labatzki

Kosten: 150,00 €

Kann anerkannt werden als:

s. Veranstaltungen interner Bereich

Psychotherapie im Zeitalter des Internet' Psychotherapie scheint sich zunehmend aus dem Therapiezimmer in den wird virtuellen Raum zu bewegen. Studien belegen die Wirksamkeit der neuen Kommunikations und Behandlungsformen. Forscher und Krankenkassenvertreter feiern die verheißenen Kostenersparnisse, die Reduzierung von Wartezeiten sowie die Niederschwerlichkeit des Zugangs. Zugleich gibt es Bedenken: viele Therapeuten befürchten arbeitslos oder zu mindestens in Honorierung Bedeutung beschnitten zu werden. Insbesondere die psychodynamischen Psychotherapeuten beklagen den Verlust der personalen Begegnung und betont die Bedeutung der therapeutischen Beziehung. Dem Trend in der Therapielandschaft folgend handelt es sich bei den Internet basierten Verfahren überwiegend um behavioristische- kognitive Konzeption. In dem Workshop werden die neueren Entwicklungen von Beratungs- und Therapieformen im Internet vorgestellt und problematisiert.

kbav: Emotionales Vermeiden und der Umgang damit

30.11.2019 So. 09:00 - 16:30

8 UE

Referent

Hans-Jörg Lütgerhorst

Kosten: 120,00 €

Kann anerkannt werden als:

s. Veranstaltungen interner Bereich

Verhaltensänderungen sind oft schwierig, weil der Patient keinen Zugang zu seinem verhaltenssteuernden Erleben hat, keine Durchlässigkeit des Erlebens besteht, eine verfestigte pathomorphe Struktur bzw. Strukturgebundenheit vorherrscht oder keine verbale Formulierung des Problems möglich ist. Experienzielle Methoden aus der VT werden vorgestellt; achtsamkeitsbasierte kognitive Therapie, euthyme Therapie; Alba Emoting, das Züricher Ressourcen-Modell und Verblüffungsansätze sind weitere Methoden der experienziellen Aktivierung. Dann wird Focusing als Methode zur Entfaltung von Kognitionen, Emotionen, Körpersensationen und Imaginationen sowie zur Erzeugung eines "Aha-Erlebnisses" dargestellt. Diese Methoden dienen der experienziellen Aktualisierung, der Problemklärung, der Motivierung zur Einstellungs- und Verhaltensänderung sowie dem Umgang mit emotionalem Vermeiden.

Lit. z.B.: Jacob, G.A. & Tuschen-Caffier, B.(2011) Imaginative Techniken in der VT. Psychotherapeutenjournal, 10(1). Ausführliche Literaturliste im Seminar



Ambulanztreffen 2019

1. Quartal:

12.03.2019 (KJP)

26.03.2019 (PP)

2. Quartal:

18.06.2019 (PP)

25.06.2019 (KJP)

3. Quartal:

10.09.2019 (PP)

24.09.2019 (KJP)

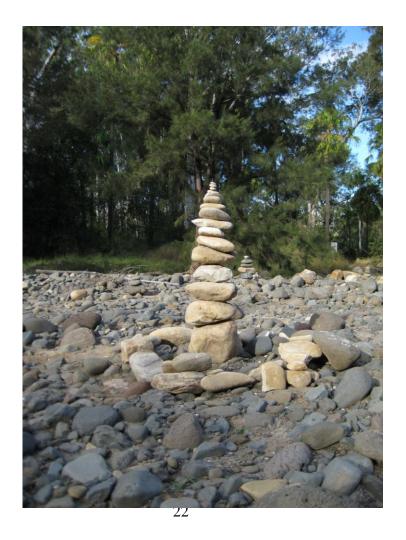
4. Quartal:

12.11.2019 (PP)

19.11.2019 (KJP)

jeweils 19:00 - 21:30 Uhr

Weitere Informationen werden zu gegebener Zeit im internen Bereich bekannt gegeben



Arbeitsgruppen KBAP/KBAV

Termine, Änderungen oder Ausfälle werden im internen Bereich der KBAP/KBAV bekannt gegeben

Kasuistikmentorate mit Interventionsentwicklung Jochen Kehr/ S. Trautmann-Voigt

AG "Interkulturelle Psychotherapie"

- B. Soruri
- C. Vogel-Hürter
- A. Isaid-Jaber
- G. Satler
- W. Weindel
- S. Said
- I. Schlottner

AG "Projektive Testungen"

Tagesseminar Projektive Testung H. Thomas

AG "EMDR - Übungsangebot"

- S. Said
- A. Eibach-Bialas
- A. Berg-Büttgenbach
- S. Trautmann-Voigt
- B. Voigt

AG "Abrechnungswesen"

D. Zander

AG "OPD-KJ" E. Zielenbach

Vortragsreihe (Mittwochabend) verschiedene Dozenten

Termine und weitere Informationen werden im internen Bereich bekannt gegeben

kbap und kbav Infoabende 2019

Di. 19.02.2019 Di. 07.05.2019 Di. 02.07.2019 Di. 03.09.2019

Di. 26.11.2019

jeweils 20:15 Uhr

An unseren Informationsabenden haben Sie die Möglichkeit unser Institut kennenzulernen und Antworten auf Fragen zu den Inhalten und Modalitäten der Aus- und Weiterbildungsangebote zu erhalten.

Die Infoabende finden in der Regel zwischen 20:15 und 22:00 in den Räumlichkeiten der KBAP/KBAV (Bertha-von-Suttner-Platz 6, 53111 Bonn) statt. Sie können sich zu den jeweiligen Informationsabenden online anmelden.

www.kbap.de und www.kbav.de



zusätzliche kbav Infoabende 2019

Di. 09.04.2019 Di. 08.10.2019

jeweils 20:15 Uhr

An unseren Informationsabenden haben Sie die Möglichkeit unser Institut kennenzulernen und Antworten auf Fragen zu den Inhalten und Modalitäten der Aus- und Weiterbildungsangebote zu erhalten.

Die Infoabende finden in der Regel zwischen 20:15 und 22:00 in den Räumlichkeiten der KBAV (Bertha-von-Suttner-Platz 6, 53111 Bonn) statt. Sie können sich zu den jeweiligen Informationsabenden online anmelden.

www.kbav.de

Vorstellung der ReferentInnen - alphabetisch -

Mathias Becker



Dipl. Psych. Mathias Becker

Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut (VT), zertifizierter Therapeut der Dialektisch Behavioralen Therapie (DBT) nach Richtlinien des Dachverbandes-DBT, Therapeut des Eye Movement Desensitization and Reprocessing (EMDR) nach Richtlinien des Instituts für Traumatherapie (i.T.), zertifizierter Therapeut der klinischen Hypnose, Meditations- und Achtsamkeitstrainer

Neda Bekhairnia



M.A. Päd. Neda Bekhairnia

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Zertifizierte Lehrerin für Focusing und Focusing orientierte Psychotherapie, Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation, Weiterbildungen in tiefenpsychologisch fundierter Tanz- und Bewegungstherapie, in Hypnotherapie und in tiefenpsychologisch fundierter Gruppentherapie. Dozententätigkeit am Focusing-Institut Köln, im Bereich der Gewaltfreien Kommunikation nach Rosenberg in Köln und Bonn, sowie am staatlich anerkannten Ausbildungsinstitut Köln-Bonner-Akademie für Psychotherapie (Kbap) in Bonn, sowie im Rahmen des Kompaktcurriculum von BiBiBonn.

Annette Berg-Büttgenbach



Dipl. Psych. Annette Berg-Büttgenbach

Studium Psychologie Rheinische-Friedrich-Wilhelm Universität Bonn, Ausbildung zur psychologischen Psychotherapeutin in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie, Approbation und KV Zulassung bei der KV Nordrhein, Weiterbildungen in spezieller Traumatherapie (DeGPT), EMDR Therapie (EMDRIA) und Hypnotherapie (DGH), niedergelassen in Einzelpraxis in Bonn

Jörg Fengler



Prof. Dr. Jörg Fengler

Studium der Psychologie, Psychologischer Psychotherapeut, Gruppendynamik-Trainer (DAGG), Supervisor (BDP, DGSv, DVT, KLVT), Lehrsupervisor (BDP, DGSv, GwG, ÖAGG), Coach (DBVC), Balintgruppenleiter (DBG), 2010 Gründung des "Fengler-Institut für Angewandte Psychologie" in Alfter, div. Buchveröffentlichungen, u. a. in 2011 "Ausgebrannte Teams", Burnout-Prophylaxe u. Salutogenese

Maria Gärtner



Maria Gärtner

Tanz- und Ausdruckstherapeutin (DITAT, BTD), Heilpraktikerin für Psychotherapie (HPG), Ausbilderin BTD, eigene Praxis im MVZ-Psyche in Bonn, langjährige Tätigkeit in Unternehmensberatung (Personalwesen und Coaching), mehrjährige Praxis in psychiatrischer Klinik, Dozentin, Lehrtherapeutin und Supervisorin, Fortbildung in traumaadaptierter Tanz- und Ausdruckstherapie (TATT) u. Tanztherapie in der Psychoonkologie, Dozentin und Supervisorin am DITAT, Deutsches Institut für tiefenpsychologische Tanz- und Ausdruckstherapie, Bonn

Christoph Heck



Dr. med. Christoph Heck

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, Ausbildung in Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie und Verhaltenstherapie.

Seit

2004 niedergelassen in eigener Praxis für integrative Psychotherapie und Psychiatrie für Erwachsene und Kinder- und Jugendliche in Brühl

Konrad Heiland



Konrad Heiland

Studium der Humanmedizin, Arzt; Ärztlicher Psychotherapeut; Klinischer Musiktherapeut; wissenschaftlicher Psychoanalytiker (KBAP); Lehrtherapeut; Supervisor; Dozent an verschiedenen Weiterbildungsinstituten; war als Musiktherapeut in einer Psychosomatischen Klinik tätig; Freier Autor und Herausgeber essayistischer Beiträge in Fachzeitschriften und Büchern; regelmäßige Gestaltung von Radio-Features beim Bayerischen Rundfunk; war Schauspieler und Regisseur am Theater und entwickelte den Performance-Vortag als eigenständiges künstlerischer Genre; Köln www.konrad-heiland.de

Christian Henrichs

Dipl.-Psych. Christian Henrichs, M.Phil.

Studium in Bonn und Bristol. Psychologischer Psychotherapeut, Lehrtrainer, Coach. Mastertrainer und Supervisor für Positive Psychotherapie, Gastprofessor in Bolivien und China. Seminare und Projekte in etwa 20 Ländern und 50 Organisationen. Tätig in freier Praxis in Köln. www.christianhenrichs.de



Dorothea Hoffmann



Jochen Kehr



Henrik Kessler



Eginhard Koch



Dipl.-Psych. Dorothea Hoffmann

Studium an der Universität Bonn, niedergelassen als Psychologische Psychotherapeutin in Bergisch Gladbach. Weiterbildungen in Verhaltenstherapie, Psychodrama, Sexualtherapie, Traumatherapie (EMDR und Psychodynamisch-Integrative Traumatherapie), Hypnotherapie u. a. derzeitige Arbeitsschwerpunkte: Traumatherapie, Integration verschiedener Imaginations- und Entspannungsverfahren in verhaltenstherapeutisches Vorgehen, Behandlung von Essstörungen

Jochen Kehr

Studium der Theologie und Psychologie. Psychologischer Psychotherapeut. Tanzund Ausdruckstherapeut (Ditat), Gruppenanalytiker (GRAS). Coaching, Personalentwicklung und Evaluation. Privatpraxis in Bonn. Schwerpunkte: körperorientierte Interventionen, Psychotraumatologie und Gruppentherapie.

PD Dr. med. Henrik Kessler

Facharzt für Psychotherapeutische Medizin und Oberarzt am Bonner Universitätsklinikum. In der Medizinpsychologie habilitiert mit einem Schwerpunkt in Emotionsverarbeitung, Alexithymie und neurowissenschaftlicher Untersuchung von Psychotherapie, Trainer in Operationalisierter Psychodynamischer Diagnostik

Dr. Eginhard Koch

Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie Oberarzt und Lehrbeauftragter der Uni-Klinik Heidelberg im Bereich der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, Mitarbeit im OPD-KJ-Arbeitskreis

Hans Dieter Kolb



Dipl.-Psych. Hans Dieter Kolb

Studium der Psychologie, Psychologischer Psychotherapeut (tiefenpsychologisch fundiert), Gestalttherapie, analytisch-systemische Therapie, EMDR, Organisationsberatung (Coaching), Supervision, Niederlassung in eigener Praxis, Bergisch Gladbach

Michael Krämer



Dipl. Psych. Michael Krämer

Arbeitsschwerpunkte: Mehrfachabhängigkeit bei jungen Erwachsenen, Verhaltenssüchte, Essstörungen.

Seit April 2012 bezugstherapeutisch tätig in der Salus Klinik Hürth. Zuvor tätig in der Neuropsychologie der Universitätsklink Bonn mit den Schwerpunkten Sucht und Neurodegenerative Erkrankungen. Mitarbeit im Arbeitskreis für Mediensucht Rhein-Erft; Mitgliedschaft im Fachverband Medienabhängigkeit e.V.. Externer Dozent an der Hochschule für Medien, Kommunikation und Wirtschaft Berlin.

Uwe Labatzki



Dipl.-Päd. Uwe Labatzki

Studium der Erziehungswissenschaften, Psychologie, Soziologie, Bildende Kunst und ihrer Didaktik; tiefenpsychologische fundierter Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut; Weiterbildung zum Kunsttherapeuten; Weiterbildung in Psychotraumatologie; Fortbildung in Systemischer Beratung (Coaching); Erlaubnis zur Ausübung heilkundlich-psychotherapeutischer Tätigkeit; Supervisor; Selbsterfahrungsleiter; Erziehungs- und Familienberatung (BKE); Lehrbeauftragter der Sigmund Freud Universität (SFU) in Wien sowie der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Freiburg; niedergelassen in Praxisgemeinschaft; Bonn

Sabine Lehner



Dipl. Psych. Sabine Lehner

(staatlich geprüfte) Gymnastiklehrerin, Diplom-Psychologin, Systemische Familientherapeutin (SG), Heilpraktikerin (Psychotherapie), Psychologische Psychotherapeutin i.A.

Hans-Jörg Lütgerhorst



Dipl. Psych. Hans-Jörg Lütgerhorst

35 Jahre Vollzeittätigkeit in Kliniken für Psychiatrie und Psychotherapie, Aus-bzw. Weiterbildung in Verhaltenstherapie, Gesprächspsychotherapie und Hypnotherapie. Tätig als Dozent, Supervisor, Selbsterfahrungsleiter und Prüfer (LPA) sowie als Psychotherapie-Gutachter, Autor eines Buchartikels über Verhaltenssüchte.

Jenny Raabe



Dipl. Heilpäd. Jenny Raabe

Kinder-& Jugendlichenpsychotherapeutin (TP)
Schwerpunkt: kunsttherapeutische Methoden im psychotherapeutischen Setting

Claudia Schedlich



Claudia Schedlich

Psychologische Psychotherapeutin mit Schwerpunkt Tiefenpsychologie.
Ambulante Psychotherapie, Supervision und Fortbildungen im Bereich
Psychotraumatologie, Psychotraumatherapie, Stressmanagement.
Seit 2007 Referentin im Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe,
Referat "Psychosoziale Notfallversorgung". Seit 2011 Krisenbeauftragte für Schulen in der Schulpsychologischen Beratungsstelle der Stadt Düsseldorf

Oliver Staniszewski



Dipl.-Sozpäd. Oliver Staniszewski

Studium der Sozialpädagogik; Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Kinderund Jugendlichen-Psychotherapie und integrativer Therapie; akkred. Lehrtherapeut, akkred. Supervisor (DFT, DGSv), Dozent, niedergelassen in eigener Praxis; Vorsitzender des Kompetenznetz der Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen in Westfalen - Lippe e. V.; Interessen: Einzelund Teamsupervision, Behandlung hochbegabter Kinder und Jugendlicher inkl. Elternberatung; Witten

Björn Strempel-Görlitz



Björn Strempel-Görlitz

Dipl. Soz.Päd, Kinder-und Jugendlichenpsychotherapeut, 2000 – 2004 Studium der Sozialpädagogik an der Universität Siegen. Im Rahmen des Studiums intensive Auseinandersetzung mit systemischen Theorien, systemischer Therapie und Beratung, 10 Jahre Tätigkeit in der freien Jugendhilfe, Schwerpunkte: intensivpädagogische Arbeit mit schwersttraumatisierten Jungen und Konzeptentwicklung, Seit 2011 in eigener Praxis niedergelassen. Besonderer Interessensschwerpunkt: Methodenintegration in der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie

Sabine Trautmann-Voigt



Dr. phil. Sabine Trautmann-Voigt

Psychologische und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Bewegungs- und Tanztherapeutin (ADTR, USA), Institutsleitung der Köln-Bonner Akademie für Psychotherapie, Lehrtherapeutin, Supervisorin,

Herausgeberin der Zeitschrift für Tanztherapie und weiterer zahlreicher Fachpublikationen

Bernd Voigt



Dr. med. Bernd Voigt

Praktischer Arzt, Facharzt für Psychosomatische Psychotherapie Leitung des Medizinischen Versorgungszentrum für Psychosomatik, Psychotherapie, Psychiatrie, Ambulanz- und Institutsleitung der Köln-Bonner Akademien für Psychotherapie und Verhaltenstherapie, Lehrtherapeut und Supervisor, zahlreiche Fachpublikationen **Institutsleitung**: Dr. med. Bernd Voigt

Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie/

Praktischer Arzt

Dr. Sabine Trautmann-Voigt

Psychologische und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin

Institutsadresse Wenzelgasse 35, 53111 Bonn

Telefon: 0228 - 963 81 34; Telefax: 0228 - 965 02 21

E-Mail: info@kbap.de / info@kbav.de

Weiter führende Fragen beantworten wir Ihnen gerne. Bürozeiten: montags - freitags, 9.00 – 17.00 Uhr

Besuchen Sie uns im Internet unter: www.kbap.de und www.kbav.de



Anfahrtsplan

Abhängig von Ihrer Anfahrtsrichtung können Sie die kbap über die folgenden Wege erreichen:

Anfahrt aus Richtung Norden (A1/A3):

Am Kölner Autobahnkreuz Heumar wechseln Sie auf die A59 in Richtung Koblenz, Bonn. Wechseln Sie anschließend am Autobahnkreuz Bonn Beuel auf die A565 in Richtung Bonn. Nehmen Sie die Ausfahrt Bonn-Auerberg, Bonn-Nord und biegen Sie im Anschluss links ab in die Graurheindorfer Str. Biegen Sie nach ca. 800m rechts ab in den Karl-Kaiser-Ring und im Anschluss nach kurzer Zeit links in die Kölnstraße. Am Ende der Kölnstraße

biegen Sie links ab mit der Anfahrt auf den Bertha-von-Suttner-Platz.

Anfahrt aus Richtung Westen (A4)

Am Kölner Südkreuz wechseln Sie auf die A555 in Richtung Bonn und fahren diese bis zum Ende. Nehmen Sie am folgenden Kreisverkehr die 4. Ausfahrt in den Lievelingsweg. Nach ca. 600m biegen Sie rechts ab in die Kölnstraße. Am Ende der Kölnstraße biegen Sie links ab mit der Anfahrt auf den Bertha-von-Suttner-Platz.

Anfahrt aus Richtung Süden/Osten (A3)

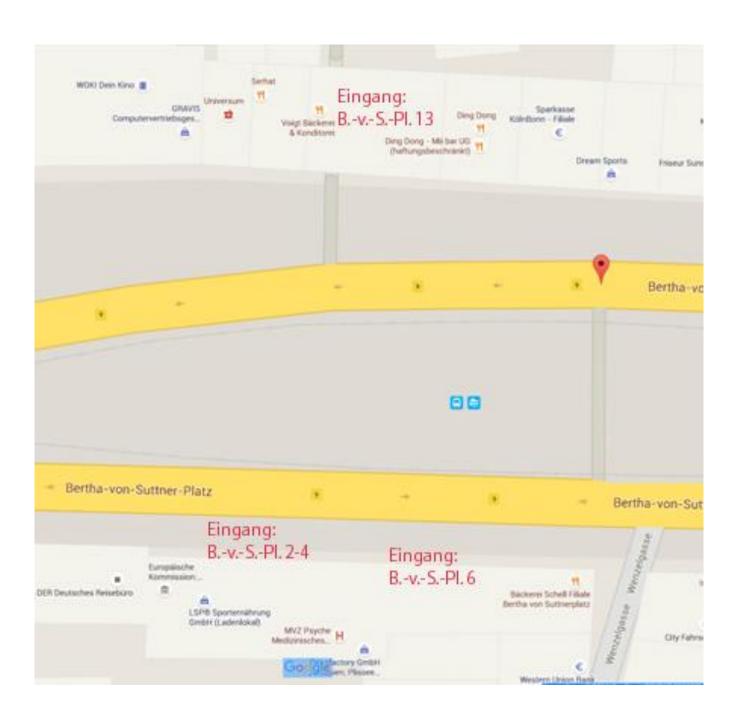
Am Autobahnkreuz Bonn Siegburg wechseln Sie auf die A560 in Richtung Bonn, Siegburg. Wechseln Sie am Autobahndreieck Sankt Augustin auf die A59 in Richtung Königswinter, Bonn. Am Autobahnkreuz Bonn Beuel wechseln Sie auf die A565 in Richtung Bonn . Nehmen Sie die Ausfahrt Bonn-Auerberg, Bonn-Nord und biegen Sie im Anschluss links ab in die Graurheindorfer Str. Biegen Sie nach ca. 800m rechts ab in den Karl-Kaiser-Ring und im Anschluss nach kurzer Zeit links in die Kölnstraße.

Am Ende der Kölnstraße biegen Sie links ab mit der Anfahrt auf den Bertha-von-Suttner-Platz.

Anfahrt aus Richtung Süden (A61)

Am Autobahnkreuz Meckenheim wechseln Sie auf die A565 in Richtung Bonn. Nehmen Sie die Ausfahrt Bonn-Tannenbusch und biegen Sie links ab in den Lievelingsweg und nach ca. 200m rechts in die Bornheimer Str.

Folgen Sie der Straße ca. 1,7km und biegen dann nach links auf den Berliner Platz. Fahren Sie geradeaus und folgen Sie der Oxfordstraße folgen mit der Anfahrt auf den Bertha-von-Suttner-Platz. Die kbap befindet sich am Bertha-von-Suttner-Platz 6 auf Höhe der Bushaltestelle. Parkmöglichkeiten befinden sich in den umliegenden Parkhäusern der Bonner Innenstadt.



Bücher



Sabine Trautmann-Voigt, Monika Moll Bindung in Bewegung – Konzept und Leitlinien für eine psychodynamisch fundierte Eltern-Säuglings-Kleinkind-Psychotherapie

Sichere Bindungsmuster entwickeln sich in einem emotionalen gelingenden Austausch. gesellschaftliche Wandel der letzten Jahrzehnte führte jedoch zum Verlust tradierter Formen des Umgangs mit Säuglingen und Kleinkindern sowie zu einer tiefen Verunsicherung von Eltern und in der Folge zu einem vermehrten Auftreten von Bindungsstörungen. Wie kann darauf gezielt eingewirkt werden? Das im vorliegenden Buch vorgestellte Bonner Modell der Interaktionsanalyse auf nonverbale Kommunikation (BMIA), Diagnoseinstrument, fokussierendes ermöglicht Aussagen über den jeweiligen Bindungstyp und frühe Interaktionsmuster bzw. Interaktionsstörungen und weist Wege der Prävention und Behandlung. Die Autorinnen verbinden psychodynamisches Denken mit mehrdimensionalen Interaktionsanalysen und entwickeln Leitlinien für eine Eltern-Säuglings-Kleinkind-Psychotherapie. Theoretisch untermauert von den Ergebnissen der Säuglings-, Bindungs- und Hirnforschung und eingebettet in die langjährige

praktische psychotherapeutische Arbeit mit Eltern und ihren Säuglingen, entstand dieses Arbeitsbuch aus der Praxis für die Praxis.

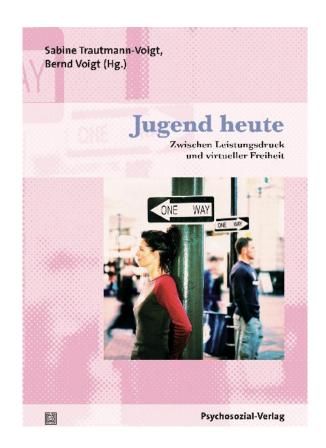
Seiten ca. 400 Preis EURO (D): 36,90 ISBN 978-3-8379-2047-5 Buchreihe: Therapie & Beratung

Sabine Trautmann-Voigt, Bernd Voigt (Hg.) Jugend heute- Zwischen Leistungsdruck und virtueller Freiheit

"Die Jugend liebt heutzutage den Luxus. Sie hat schlechte Manieren, verachtet die Autorität, hat keinen Respekt vor den älteren Leuten und schwatzt, wo sie arbeiten sollte. Die jungen Leute stehen nicht mehr auf, wenn Ältere das Zimmer betreten. Sie widersprechen ihren Eltern, schwadronieren in der Gesellschaft, verschlingen bei Tisch die Süßspeisen, legen die Beine übereinander und tyrannisieren ihre Lehrer.« Sokrates (um 469–399 v.Chr.) Sind die Jugendlichen faul und computersüchtig? Sind die Alten »von gestern«, wenn sie virtuelle Zukunftswelten und extreme Killerspiele nicht verstehen oder schlicht ablehnen? Hört die Jugend heute wirklich später auf als früher (»prolongierte Adoleszenz«): mit 30, mit 40 oder nie? Seiten ca. 200

Preis EURO (D): 19,90 ISBN 978 - 3 - 8379 - 2270 - 7 Psychosozial Verlag

Buchreihe: edition psychosozial







Unser Angebot umfasst die Ausbildung zum/r

Psychologischen Psychotherapeut/in in tiefenpsychologischer, analytischer und verhaltenstherapeutischer Psychotherapie



Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut/in in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie



Ärztliche Weiterbildung Verhaltenstherapie, TP-Psychotherapie, Psychoanalyse, Psychosomatik



Spezialcurricula Psychotraumatologie, Körperpsychotherapie, Gruppentherapie, Hypnose/Hypnotherapie, Psychoonkologie



Zertifizierte Fortbildungen und Fachkongresse



Supervisions- und Selbsterfahrungsgruppen



dazu regelmäßige kostenlose Infoabende







